



WILLI GIBT ES WIRKLICH

DEUTSCHLAND 2015 | MATTHIAS WITTKUHN | DOKUMENTARFILM | 5'27 MIN.



Themen

Alltag, Familie, Andersartigkeit, Behinderung und Inklusion, Geschwisterbeziehung, Musik, Stärken und Schwächen, Vorurteile

Inhalt

Erzählt wird erneut die Geschichte des kleinen Jungen Willi, aber nun lernen wir ihn und seine reale Welt in einem Dokumentarfilm kennen. Willi lässt sich von den Schwierigkeiten, die ihm das Leben manchmal bereitet, nicht unterkriegen. Und auch wenn er die anderen ganz schön auf Trapp hält, mögen alle den mutigen kleinen Jungen, helfen ihm und gestalten das Leben gemeinsam.

Der Dokumentarfilm

„Willi gibt es wirklich“ ist ein Dokumentarfilm. Diese Filmgattung versucht stets, einen authentischen Ausschnitt der Realität zu zeigen. Dokumentarfilme zeigen somit (im Gegensatz zum Spielfilm) keine fiktive Filmhandlung und kommen ohne Schauspieler*innen aus.

Sie bedienen sich der aktuell vorhandenen Orte und Personen. Sowohl Willi als auch Olivia gibt es also wirklich. Genau wie alle anderen Familienmitglieder. Was der Abspann auch noch einmal verdeutlicht: Oma Gisela als Oma, Oma Helga als Oma, Opa Horst als Opa etc.



Sören ist ein wirklicher Filmmacher und Nils ist auch im realen Leben Musiker. Der Regisseur ist gleichzeitig der Vater von Willi und Olivia.

Er hat seine beiden Kinder in ihrem Alltag begleitet und das Kinopublikum bekommt, nachdem es „Planet Willi“ gesehen hat, einen Eindruck, wie Willis Familienleben wirklich aussieht.



Der Dokumentarfilm als Mischform

Vielleicht ist den Kindern aufgefallen, dass zu Beginn und am Ende des Films jeweils ein gemaltes und anschließend animiertes Auto im Bild zu sehen ist?

Es wirkt wie eine Klammer und schafft einen Übergang von der Animation in die reale Welt. Es zeigt auch, dass es Mischformen der einzelnen Gattungen gibt.

Olivia spricht auch diesmal die Geschichte von Willi ein. Ihre Stimme funktioniert wie die Stimme eines Erzählers oder einer Erzählerin bei einem Hörspiel.



Damit die Zuschauer*innen Olivia gut verstehen, wurde die Geschichte in einem Tonstudio aufgenommen. Dafür musste Olivia den Text erst auswendig lernen und ihn anschließend in ein riesiges Mikrofon sprechen. Dabei steht sie in einem speziellen Zimmer, in dem keine Geräusche von draußen zu hören sind. Deswegen hat sie auch noch Kopfhörer auf, damit sie alle Anweisungen hören kann.

Vom Film erzeugte Erwartungen und die eigene Fantasie

Nachdem das Kinopublikum Willi den Außerirdischen kennengelernt hat, lernen sie nun den echten Willi kennen. Dies lässt reichlich Platz, um mit den Kindern darüber zu sprechen, inwieweit Willi ihren Vorstellungen entsprochen hat.

- Wie haben sie sich Willi vorgestellt?
- Wie seine Schwester?
- Was ist anders, was vielleicht wie erwartet?



Im Gespräch lässt sich also auch spielerisch über die eigene Vorstellung und Wahrnehmung sprechen. Die Kinder werden feststellen, dass jedes Kind andere Bilder und Geschichten im Kopf hat, obwohl doch alle den gleichen Film gesehen haben.

Willis Alltag

Willi ist ein wahres Energiebündel und entdeckt die Welt auf ganz besondere Art und Weise, auch wenn er so ganz anders ist als „normale“ Kinder – aber was heißt schon normal?!

Er ist ein sehr liebenswerter Junge und eröffnet uns einen ganz neuen Blick auf unseren eigenen vertrauten Alltag. Durch den Film können wir unsere Welt durch Willis Augen sehen und überlegen, was eigentlich „normal“ bedeutet und was „Anderssein“.

- Was macht die Kinder in ihrem eigenen Leben glücklich und was empfinden sie als wichtig?
- Wie wirkt Willis Alltag auf die Kinder?
- Was unterscheidet sich von dem bunten Alltag in „Planet Willi“?
- Was ist ähnlich?
- Kommt ihnen Willi anders vor als sie selbst?
- Oder macht Willi Sachen, die sie auch gerne tun?
- Entdecken die Kinder Gemeinsamkeiten zu ihrem Zuhause?



Geschwisterliebe

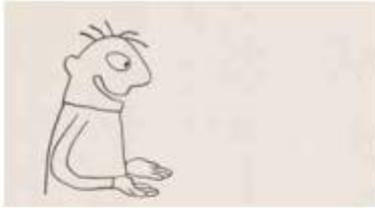
Die Geschichte wird auch hier wieder aus der Sicht von Olivia erzählt.

- Können die Kinder sagen, wie Olivia ihren Bruder wahrnimmt?
- Wie ist es bei den Kindern zuhause? Gibt es dort auch Geschwister?
- Wie ist das Verhältnis?
- Verstehen sie sich immer gut miteinander oder gibt es auch mal Streit?

Willis eigene Sprache

Willi hat seine ganz eigene Sprache.

Die Kinder können erraten, welche Aussagen sich hinter den abgebildeten Gebärden verstecken.
(Als Druckvorlage finden Sie die Bilder auf der nächsten Seite)



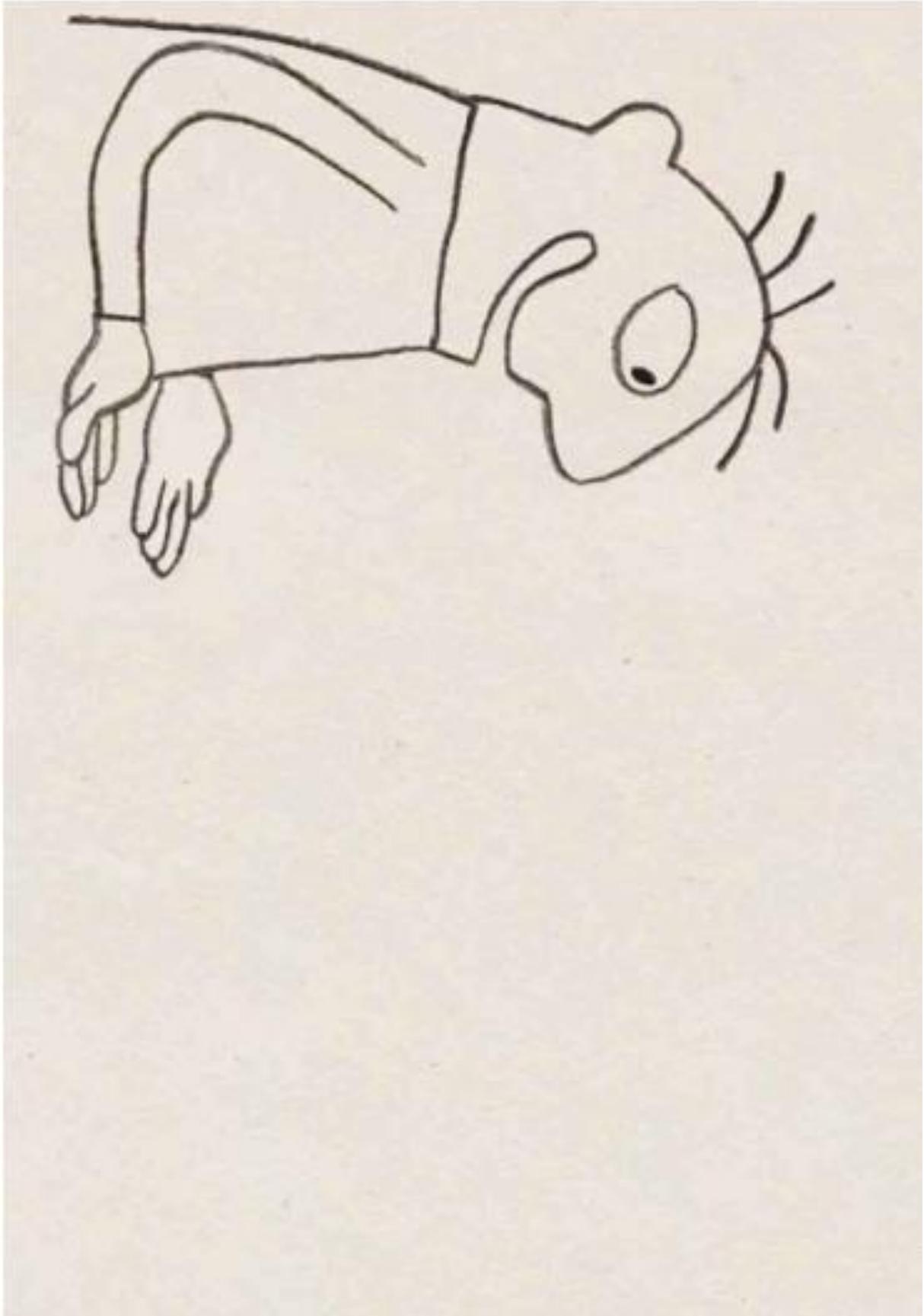
- Haben Kinder schon einmal jemanden in Gebärdensprache sprechen sehen?
- Glauben sie, dass es einfach ist, eine neue Sprache zu lernen?
- Sprechen die Kinder vielleicht sogar zwei Sprachen oder kennen sie noch weitere Sprachen als ihre Muttersprache?
- Wie viele Sprachen sprechen die Kinder zusammen?
- Eine eigene Sprache klingt ja erstmal toll, aber wie ist das, wenn jemand anderes die Sprache nicht spricht und uns nicht verstehen kann?

Spielidee:

Willi verständigt sich über Handbewegungen. Die Kinder können sich selbst einige Gesten überlegen und versuchen sich einige Zeit ohne Worte zu verständigen. Einige Gesten wie zum Beispiel „Essen und Trinken“ sind vielleicht einfach, wie aber schaut es mit Gefühlen aus? Lassen sich dazu genauso leicht Gesten finden?

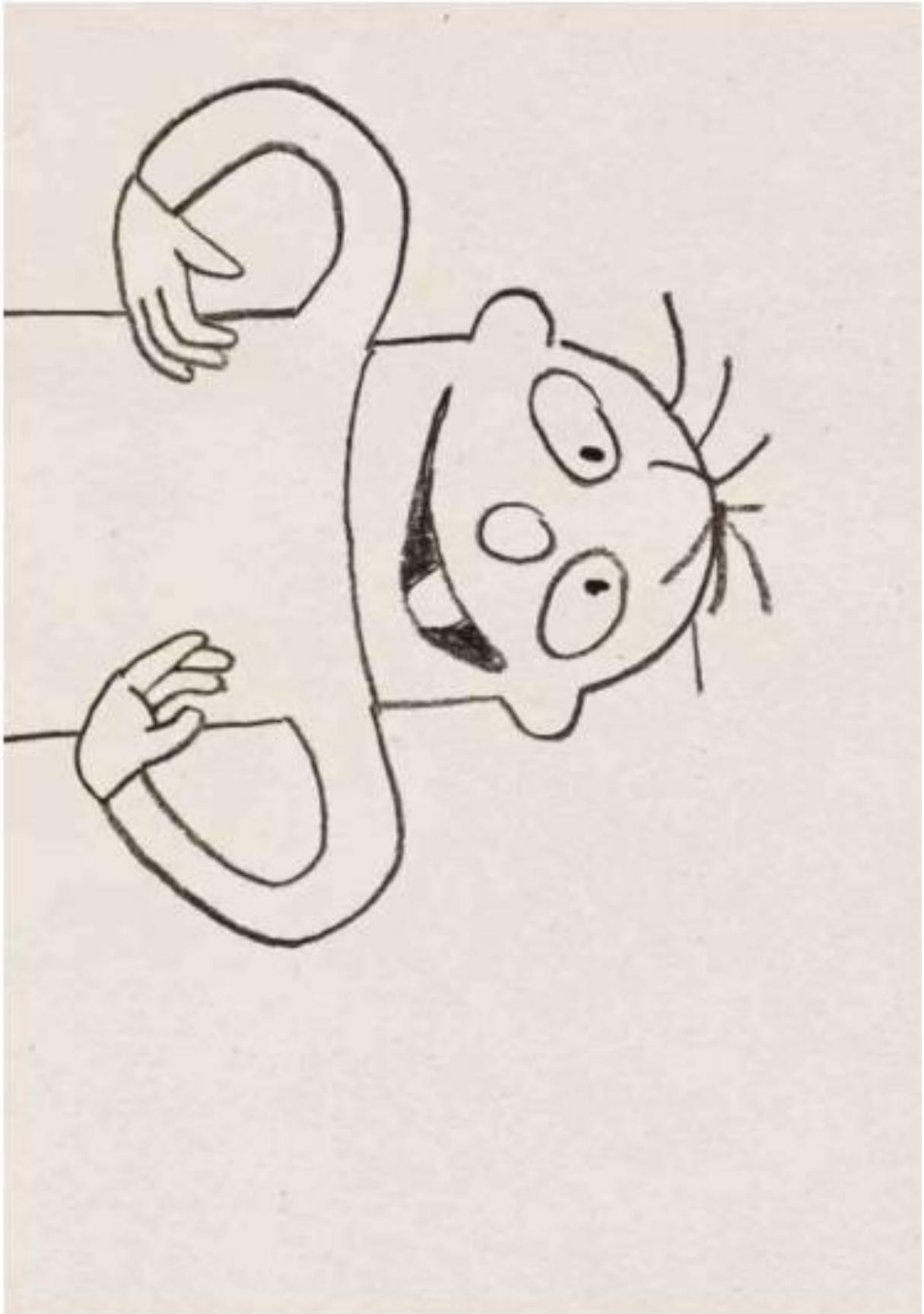


KURZFILM
VERLEIH
HAMBURG



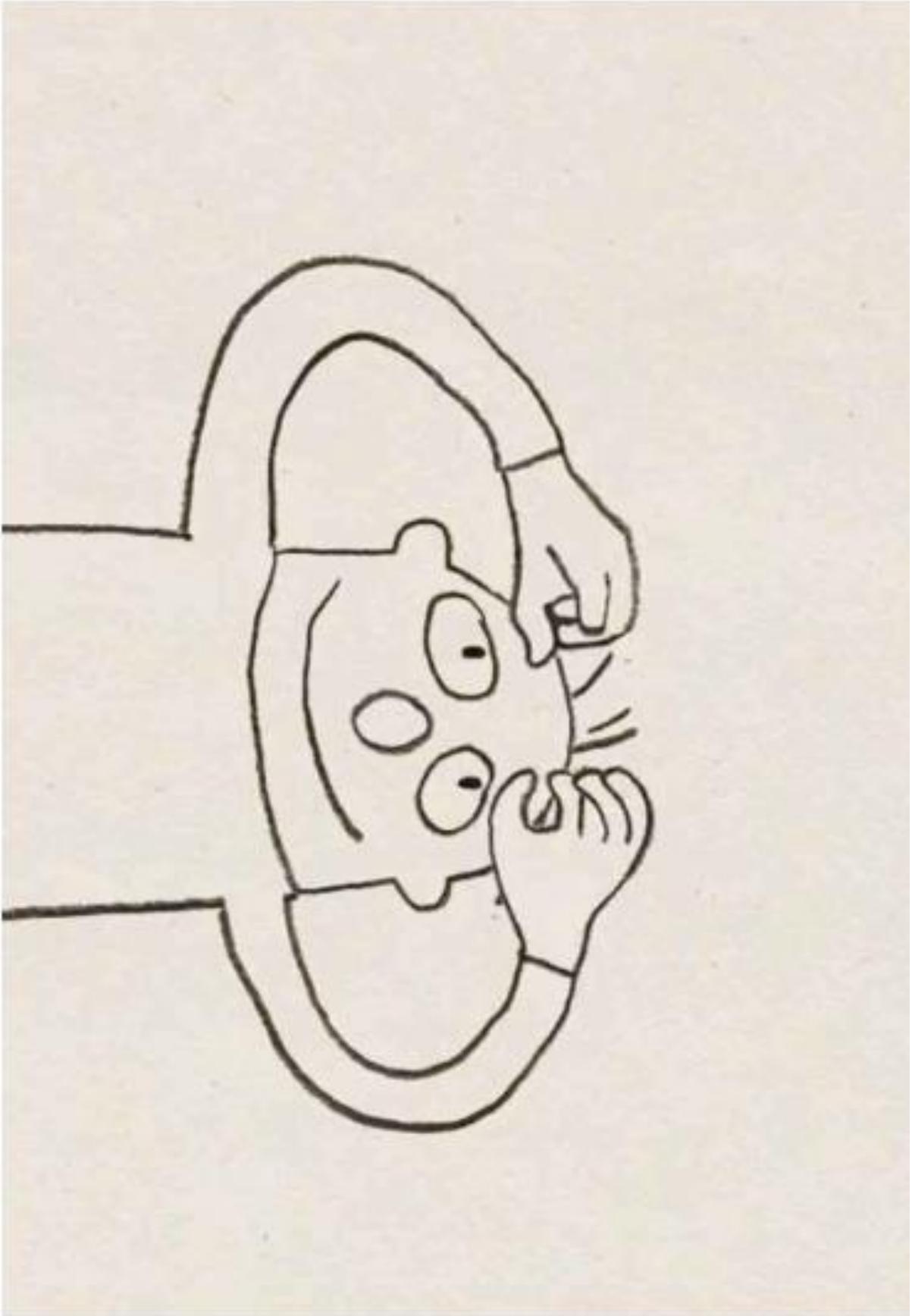


KURZFILM
VERLEIH
HAMBURG





KURZFILM
VERLEIH
HAMBURG





KURZFILM
VERLEIH
HAMBURG

